

KURSBUCH

Religion

ELEMENTAR

6

*Ein Arbeitsbuch für den evangelischen
Religionsunterricht im 6. Schuljahr
an Mittelschulen in Bayern*


Lehrermaterialien

Kursbuch-Rallye

Vor dir liegt dein neues Religionsbuch mit vielen neuen und interessanten Themen.
Die Kursbuch-Rallye hilft dir, dein Buch besser kennenzulernen.


1. Im Inhaltsverzeichnis (S. 3) siehst du, welche Kapitel es in deinem Buch gibt.
Wie heißt das Kapitel mit den meisten Seiten? Wie viele Seiten hat es?


2. Auf der Eröffnungsseite eines Kapitels stehen immer wichtige Fragen,
die in dem Kapitel beantwortet werden. Wie viele Fragen stehen
auf der Eröffnungsseite des Kapitels „Christliche Feste“?

3.  Mit diesem Symbol werden immer bestimmte Methoden vorgeschlagen.
Welche Methode wird auf Seite 58 vorgeschlagen?

4. In der Methoden-Kiste S. 106–109 werden verschiedene Methoden erklärt.
Wofür steht der Buchstabe „K“ bei der Methode „Pozek-Schlüssel“?

5. Die letzte Doppelseite eines Kapitels heißt immer „Wissen und Können“.
Da kannst du überprüfen, was du alles gelernt hast.
Suche diese Doppelseite im Kapitel „Jesus“.
Wo sitzt der Mann, den Jesus im Bild 5 anspricht?


6.  Dieses Symbol steht immer da, wenn ein Text aus der Bibel abgedruckt ist.
Welcher Bibeltext steht auf S. 17?

7.  Die Symbole vor den Aufgaben zeigen dir, wie schwierig die Aufgaben sind.
Blau = normal, grün = ein bisschen schwieriger, rot = ziemlich schwierig. Wie viele normale,
wie viele ein bisschen schwierige und wie viele ziemlich schwierige gibt es auf S. 13?


normal

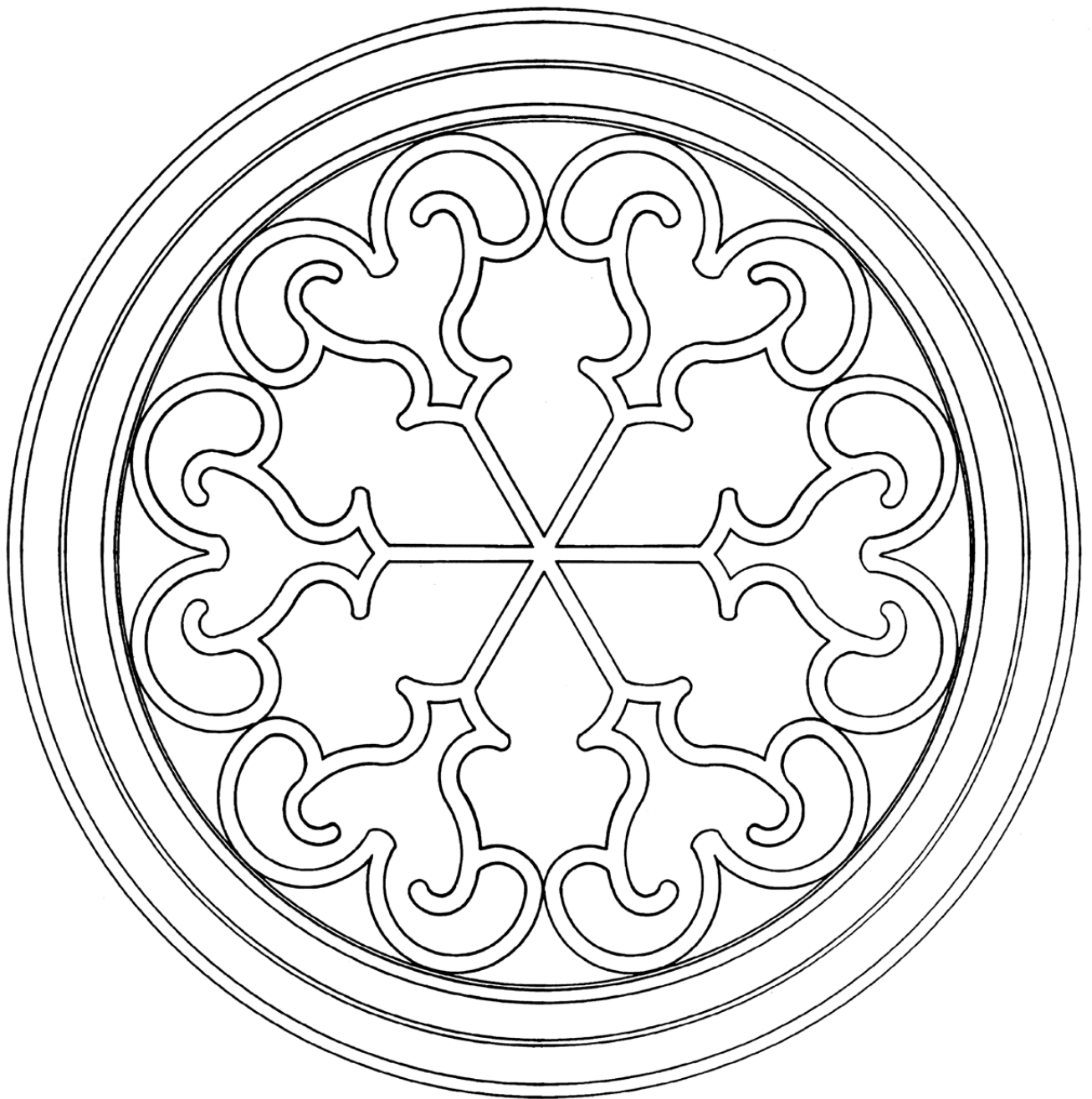
bisschen schwieriger

ziemlich schwierig

8.  Dieses Symbol steht immer da, wenn ein Begriff im Reli-Lexikon ab S. 110 näher erklärt wird.
Welche Begriffe kann man auf S. 36 nachschlagen?

9. Im Reli-Lexikon werden schwierige Begriffe erklärt.
Wie viele Begriffe gibt es dort, die mit dem Buchstaben P beginnen?

10.  Dieses Symbol steht immer da, wo es eine Verbindung zu einer anderen Seite gibt.
Auf welche Seite wird auf S. 80 verwiesen?



Religionsdidaktische Vorbemerkungen

Aus der Entwicklungspsychologie ist bekannt, dass bereits in der Vorpubertät die Konflikte im Elternhaus und in der Schule zunehmen. Dies hängt maßgeblich mit dem Zwischenstadium zusammen, in dem sich die Heranwachsenden zwischen Kindheit und Erwachsenenalter befinden.

Ihr persönlicher Findungsprozess ist bestimmt durch das Zusammenleben von Einzelnen und von Gruppen sowie von unterschiedlichen und gegensätzlichen Interessen.

Wo immer zwei und mehr Menschen aufeinander treffen, kann aus verschiedenen Anlässen heraus ein Konflikt entstehen. Im Konflikt kulminiert häufig ein komplexes Beziehungsgeflecht. Oft spielen zusätzlich auch tiefer liegende Ursachen, gruppendynamische Prozesse oder Gewalt eine Rolle. Da Konfliktbewältigung bzw. Streiten sehr kompliziert sein kann, will richtiges Streiten gelernt sein. Doch bereits Kindern wird die für die Entwicklung wichtigste Lerntechnik – Lernen durch Nachahmung – allzu oft vorenthalten. In vielen Elternhäusern, aber auch in vielen Schulen fehlt eine „richtige“ Streitkultur. Die Kinder lernen zwar den Konflikt als Bestandteil des Lebens kennen, erfahren jedoch nicht, wie man mit diesem Phänomen adäquat umgeht. Sie wissen oftmals nicht, dass Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten auch ohne jegliche Form der Gewalt gelöst werden können. In diesem Kapitel geht es folglich auch um das Erlernen und Einüben von wichtigen Techniken, die es ermöglichen, einen Streit zu lösen oder zumindest konstruktiv verlaufen zu lassen.

Zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Empfindungen zum Thema „Konflikte“ formulieren (SB S. 6/7).
- verschiedene Ursachen für Konflikte nennen und unterscheiden (SB S. 8/9).
- sich mit Vorurteilen gegenüber Jungs und Mädchen kritisch auseinandersetzen (SB S. 10/11).
- das Eisbergmodell an einem Beispiel erklären (SB S. 12/13).
- Merkmale von Mobbing beschreiben und Hilfsmöglichkeiten in Mobbing-situationen nennen (SB S. 14/15).
- erklären, wer für Gott wichtig ist, und beispielhaftes Verhalten aufzeigen (SB S. 16/17).
- den Konflikt zwischen Jakob und Esau in eigenen Worten wiedergeben und typische Konfliktsituationen zwischen Geschwistern und in der Familie beschreiben (SB S. 18/19).
- am Beispiel der Versöhnung zwischen Jakob und Esau aufzeigen, welche Möglichkeiten das Verzeihen für alle Beteiligten haben kann (SB S. 20/21).
- verschiedene Möglichkeiten unterscheiden, wie man in einer Konfliktsituation reagieren kann, und Regeln für ein gutes Konfliktgespräch nennen und anwenden (SB S. 22/23).
- das schulische Streitschlichtermodell vorstellen und dessen Vor- und Nachteile gegenüberstellen (SB S. 24/25).

Weiterführende Materialien

Literatur

- Adam, St.: Mobbing. Impulsfragen für Schule und Jugendarbeit, München 2016.
- Benner, T.: 105 Spiele zur Förderung der Soft Skills. Kooperation und Teambildung. 5. Bis 10. Klasse, 7. Auflage, Hamburg 2014.
- Buthmann, A. / Thon, C.: Fair streiten lernen. Ein Tutoren- und Präventionsprogramm für die Sekundarstufe, Mülheim 2001.
- Hanke, O.: Konflikte bearbeiten und lösen. Mit CD-ROM. Erziehen: Handlungsrezepte für den Schulalltag in der Sekundarstufe, Berlin 2004.
- Hauk, D.: Streitschlichtung in Schule und Jugendarbeit. Das Trainingsbuch für Mediationsausbildung, Mainz 2002.
- Rothenberger, Claudia: Verantwortlich miteinander umgehen. 14 Unterrichtsbausteine für die Klassen 5 und 6 (Print oder Edoc/pdf), Stuttgart 2018.
- Vopel, K.W.: Kreative Konfliktlösung. Spiele für Lern- und Arbeitsgruppen, Salzhausen 2001.

Umgang mit Konflikten

„Jetzt gibt's Krach“ SB S. 6/7

Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren ihre Empfindungen und Vorerfahrungen zum Thema Konflikte.
- erklären, was verschiedene vorgegebene Begriffe mit dem Thema Konflikte zu tun haben.
- stellen einen Konfliktfall aus ihrem Leben differenziert dar.

Einstieg

Möglichkeiten:

- SuS betrachten Bild SB S. 6 und äußern spontan ihre Vorerfahrungen zum Thema Konflikte. Bild SB S. 6
- L präsentiert Folie **AB M 1**. → UG zu möglichen Impulsen: Wie wirkt die Situation? Zwischen den beiden Jungs im Vordergrund bahnt sich ein Konflikt an. Was könnten mögliche Ursachen sein? Was könnte der Junge rechts vorne sagen? Was könnten die anderen denken? Warum gehören zu einem Konflikt immer mehr als die direkt Betroffenen? Was ist überhaupt ein Konflikt? Welche Erfahrungen hast du mit Konflikten? **M 1** / Projektor

Erarbeitung

- SuS betrachten die Wortwolke SB S. 7 und äußern sich spontan zu den einzelnen Begriffen. → UG zu AA 4 und 5. SB S. 7, AA 4 u. 5

Differenzierung

- Die SuS sammeln in EA oder PA mit Hilfe von **AB M 2** Begriffe, die in einem Zusammenhang mit dem Thema Konflikt stehen. → Vergleich der Ergebnisse im Klassenverband. **M 2**
- Die SuS beschreiben in EA anhand von **AB M 3** detailliert einen Konflikt, den sie erlebt haben. Wer möchte, kann seinen Konflikt im Plenum vorstellen. **M 3**
- Die SuS wiederholen in EA mit Hilfe von **AB M 4** mögliche Konfliktursachen, benennen jeweils Beispiele und eigene Erfahrungen. **M 4**

Ergebnis

- Im menschlichen Zusammenleben kommt es immer wieder zu Konflikten. Diese Konflikte können verschiedene Ursachen haben. Wenn sich ein Konflikt nicht vermeiden lässt, sollte man wissen, wie man angemessen reagieren kann.

„Jetzt gibt's Krach“



Thema „Konflikte“ – ABC-Methode

Die ABC-Methode hilft dir, zu einem Thema viele Begriffe zu finden und das Thema so besser zu verstehen. Versuche zu möglichst vielen Buchstaben des Alphabets einen passenden Begriff oder einen kleinen Satz zu finden, der zum Thema „Konflikte“ passt.

A *lles beginnt oft mit einem Wort*

B *eleidigungen*

C *ybermobbing*

D _____

E _____

F _____

G _____

H _____

I _____

J _____

K _____

L _____

M _____

N _____

O _____

P _____

Q _____

R _____

S _____

T _____

U _____

V _____

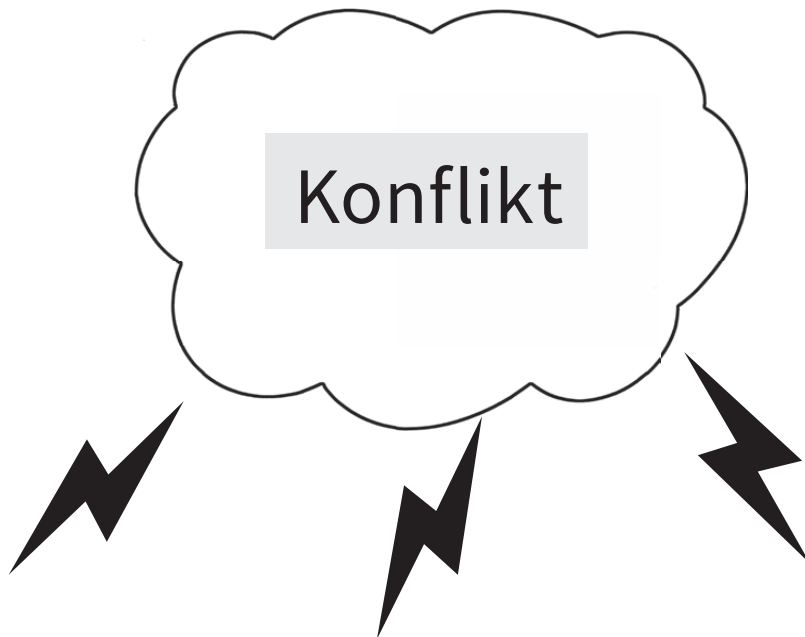
W _____

X _____

Y _____

Z _____

Einer meiner Konflikte



Erinnere dich an einen Konflikt, an dem du beteiligt warst:

Wer waren die Beteiligten?

Was war der Anlass für den Konflikt?

Wie lief der Konflikt ab?

Wie waren deine Gefühle dabei?

Wie wurde der Konflikt geklärt?

Beispiele für Konflikte

1. Finde für jede Konfliktursache zwei Beispiele.
2. Kreuze an, wo oder mit wem du selbst bereits Erfahrungen gemacht hast.

Ursachen für Konflikte	Beispiele	Freunde	Schule	Familie
Missverständnis	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
Lüge	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
Bedrohung	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
Beleidigung	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
Mobbing	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			